

Elternschuld

Benjamin Elsner

„Ich komm halt nicht aus meiner Haut!“ Eine bekannte Redewendung. Ich bin nun mal so wie ich bin, das Kind meiner Eltern. Eltern sind nicht nur für unsere Hautfarbe, Zähne oder andere genetische Vererbung verantwortlich, sie prägen uns auch.

Was mir lange nicht bewusst war, ich sitze hinterm Steuer wie mein Vater. Linker Arm am Übergang zwischen Türe und Fenster aufgelegt, Hände am Lenkrad oder nachdenklich an die Lippen gelegt.

Wir übernehmen aber auch unangenehme Dinge. Kinder, die zuhause Gewalt erfahren haben, geben diese oft ebenfalls an ihre Kinder weiter. Was aber nicht heißt, dass es so sein muss!

In der Bibel wird Gott sinngemäß so zitiert: „Solange es dauert, warte ich geduldig und mit viel Liebe darauf, dass ihr eure und die Fehler eurer Eltern nicht mehr wiederholt.“ (Exodus 34, 6+7). Gott will, dass wir aus Fehlern lernen. Das ist nicht leicht, aber wann immer das gelingt und ich den Kreislauf von Gewalt oder anderen Fehlern durchbreche und mich stattdessen für Gottes liebevollen Weg entscheide, kann ich seine Liebe erfahren und je nachdem ... sogar weitergeben.